



Sitzungsvorlage
240/111/2019

Amt/Abteilung: Kämmereiabteilung Datum: 17.09.2019	Aktenzeichen: 20.21.13		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	23.09.2019	Vorberatung N	
Hauptausschuss	22.10.2019	Vorberatung Ö	
Stadtrat	05.11.2019	Entscheidung Ö	

Betreff:

2. Nachtragshaushaltssatzung 2019 mit Nachtragshaushaltsplan sowie Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt

a) den 2. Nachtragshaushalt 2019 der Stadt Landau in der Pfalz, der nach Vorlage der Verwaltung wie folgt abschließt:

1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	156.763.784 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<u>160.994.347 €</u>
Jahresfehlbetrag	4.230.563 €
2. im Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	150.033.089 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	<u>149.179.479 €</u>
Saldo der ordentlichen Ein-und Auszahlungen	853.610 €
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0 €</u>
Saldo der außerordentlichen Ein-und Auszahlungen	0 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	10.861.086 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>33.737.138 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-22.876.052 €
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	23.204.242 €
die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>1.181.800 €</u>
Saldo der Ein-und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	22.022.442 €
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	184.098.417 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>184.098.417 €</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0
3. Verpflichtungsermächtigungen	27.781.272 €

- b) die Verbindlichkeit der Finanzplanungsjahre 2020 – 2022
- c) den Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements Landau für das Wirtschaftsjahr 2019

Erfolgsplan	
Erträge	15.071.770 €
Aufwendungen	17.143.970 €
Differenz	-2.072.200 €
Vermögensplan	
Einnahmen	15.522.600 €
Ausgaben	15.522.600 €
Verpflichtungsermächtigungen	3.988.000 €
davon für das Jahr 2020	3.704.000 €
für das Jahr 2021	140.000 €
für das Jahr 2022	144.000 €
Gesamtbetrag der Kredite	4.112.650 €

Begründung:

Im Rahmen des Haushaltsvollzugs haben die Ämter und Abteilungen der Kämmereiabteilung sich abzeichnende Veränderungen für den 2. Nachtragshaushalt 2019 vorgelegt.

Neue und gegenüber dem Ursprungshaushalt 2019 abweichende politische Akzente wurden nicht gesetzt. Unabhängig davon soll mit dem 2. Nachtragshaushalt 2019 den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen Rechnung getragen werden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen dargestellt.

Ergebnishaushalt

Der im 2. Nachtragshaushalt 2019 veranschlagte Jahresfehlbetrag verbessert sich um 7.271.373 Euro auf nunmehr -4.230.563 Euro.

Dieses Ergebnis resultiert aus Mehrerträgen in Höhe von 10.169.334 Euro, welchen Mehraufwendungen in Höhe von 2.897.961 Euro gegenüberstehen.

Insbesondere bei den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben erfährt der Nachtragshaushalt positive Auswirkungen (+7.639.582 Euro).

Im Wesentlichen sind hier die Verbesserungen bei der Gewerbesteuer (+7.500.000 Euro) sowie dem Gemeindesanteil an der Umsatzsteuer (+550.551 Euro) zu nennen. Mindererträge in Höhe von 400.969 Euro sind beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zu verzeichnen. Ergänzend sind an dieser Stelle aber auch die Konjunkturabhängigkeit dieser Steuerarten und die damit einhergehenden Auswirkungen für den städtischen Haushalt anzumerken.

Darüber hinaus tragen die Zuwendungen, Umlagen, Transfererträge (+245.106 Euro) sowie die sonstigen laufenden Erträge (+440.385 Euro) zur Ergebnisverbesserung bei.

Den Erträgen aus der sozialen Sicherung (+1.692.461) stehen wiederum Mehraufwendungen in Höhe von 1.754.000 Euro aus der sozialen Sicherung entgegen. Zum einen beruhen diese Veränderungen auf Kostensteigerungen, die bei der Haushaltsaufstellung 2019 nicht bzw. nicht im tatsächlichen Umfang bekannt waren. Zum anderen auf eine Anpassung der Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen. Dazu wurden die Mehrerträge der durch den Bund gewährten Integrationspauschale in Höhe von 550.000 Euro entsprechend veranschlagt, deren Höhe erst im Laufe des Jahres gegenüber den Kommunen kommuniziert wurde.

Ferner sind bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Erhöhungen (+180.353 Euro) festzustellen. Beispielsweise aufgrund von Lohnsteigerungen im Bereich der Unterhaltsmaßnahmen für Spielplätze oder Grünflächen im Stadtgebiet.

Resultierend aus den Mehrerträgen der Gewerbesteuer erhöht sich die Gewerbesteuerumlage um 1.185.185 Euro; die Finanzausgleichsumlage vermindert sich um 10.520 Euro. In dem dazugehörigen Bereich „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transferaufwendungen“ steigen die Aufwendungen damit um insgesamt 1.183.102 Euro.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt verbessert sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen um +7.551.373 Euro auf 853.610 Euro. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die bereits dargestellten Veränderungen im Ergebnishaushalt zurückzuführen. Die dort veranschlagten Konten finden in gleicher Höhe ihren Niederschlag im Finanzhaushalt, sofern es sich um zahlungswirksame Erträge bzw. Aufwendungen handelt.

Mit Blick auf die Verschiebung von Projekten – beispielsweise bei Baumaßnahmen aufgrund von weitergehender Ausschreibungsfristen - reduzieren sich die Gesamtauszahlungen aus Investitionstätigkeit von 35.617.569 Euro auf nunmehr 33.737.138 Euro. Die Gesamteinzahlungen aus Investitionstätigkeit steigen von 10.551.108 Euro auf 10.861.086 Euro.

Der Gesamtkreditbedarf der Stadt Landau zusammen mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement beläuft sich auf 27.016.802 Euro. Im Vergleich hierzu lag der geplante Gesamtkreditbedarf beim Ursprungshaushalt 2019 bei 30.297.561 Euro.

Ohne die Berücksichtigung der Sonderfinanzierungen (D10, D12 und Landau baut Zukunft) läge der Kreditbedarf bei 12.821.802 Euro. Zwar stehen dem von der Aufsichtsbehörde genehmigte und nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Vorjahren in Höhe von insgesamt 14.400.000 Euro zur Verfügung – sodass die aufsichtsbehördlichen Vorgaben erfüllt werden können – allerdings stellen vor diesem Hintergrund insbesondere die Folgejahre eine Herausforderung dar. Gerade unter dem Aspekt, dass die jährliche Kreditlinie (ohne Restevorträge) auf 4.000.000 Euro von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion begrenzt wird.

Finanzierungstätigkeiten

Infolge der bereits erwähnten Verschiebungen bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit kommt es bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ordentliche Kredite u. Liquiditätskredite) zu einer Reduzierung von 32.946.024 Euro auf nunmehr 23.204.242 Euro. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgungsleistungen) belaufen sich auf 1.181.800 Euro.

Da der Ergebnishaushalt defizitär ist, müssen die Kredittilgungen der Investitionskredite wiederum über Liquiditätskredite finanziert werden.

Investitionen und wesentliche Veränderungen des GML

In diesem Zusammenhang wird auf die gesonderte Sitzungsvorlage des GML (820/268/2019) vom 12. September 2019 hingewiesen.

Auswirkungen:

Siehe Sitzungsvorlage

Anlagen:

- Anlage 1 - Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Landau in der Pfalz für das Haushaltsjahr 2019
- Anlage 2 - Übersicht Teilhaushalte
- Anlage 3 - Finanzhaushalt 2019, 2. Nachtrag Stadt Landau in der Pfalz
- Anlage 4 - Auswertung Teilfinanzhaushalte 10 - 20, 2. NHH 2019
- Anlage 5 - Ergebnishaushalt 2019, 2. Nachtrag Stadt Landau in der Pfalz
- Anlage 6 - Auswertung Teilergebnishaushalte 10 - 20, 2. NHH 2019
- Anlage 7 – Darstellung der Veränderungen im Ergebnishaushalt – Erträge
- Anlage 8 – Darstellung der Veränderungen im Ergebnishaushalt – Aufwendungen
- Anlage 9 - Gesamtfinanzierungsübersicht – Gegenüberstellung Ursprungshaushalt
- Anlage 10 - Darstellung der Veränderungen im Investitionshaushalt – Aktiva
- Anlage 11 - Darstellung der Veränderungen im Investitionshaushalt – Passiva

Beteiligtes Amt/Ämter:

Gebäudemanagement
Hauptamt

Schlusszeichnung:

